

Wie können Eltern die Kinder und Schule in der Lernbeziehung unterstützen?

1. Ansprechpartner sein, Rückhalt geben, für den Lernweg/Engagement loben, Humor
2. Gelassenheit, Stressabbau auch bei schlechten Noten (Druck erzeugt Angst)
3. Für punktuelle Defizite Hilfe fürs Lernen von außen holen
4. Zeit nehmen - Lernbegriff zuhause positiv aufladen: Spielen, Entdecken, Erleben
5. Gute Stimmung in Familie – WIR gehören zusammen, WIR gehen jetzt da durch
6. Für Mühe und Zwischenschritte loben → an Erfolgen anknüpfen → FreeKids-Training
7. Vertrauen, dass das Kind Fähigkeiten hat, Probleme in Lösungen zu verwandeln
8. Lernmotivation durch Interesse/Begeisterung wecken → individuelle Potentiale
9. Mit Spaß motivieren durch Lern- Gesellschaftsspiele, Experimentierkasten, Tabu etc.
10. Gutes Lernklima: Ernährung, Schlaf, Bewegung, Hobby, Freunde, Pausen
11. Lernumgebung: ruhiger und aufgeräumter Arbeitsplatz, Handy/TV ausschalten
12. Kein Ersatzlehrer spielen (Beziehungsbelastung), Fragen, was es gerade gelernt hat
13. Schulhalte in Alltag einbinden (Ausflüge in Natur/Museen, Nachrichten, Lernsoftware)
14. Wertschätzung und Anerkennung unabhängig von Schulleistungen (bedingungslos)
15. Lern-to-do-Liste mit Lernzielen und Belohnung (möglichst keine materielle Belohnung)

Seien Sie ein Vorbild! Eltern können nur motivieren, wenn sie selbst motiviert sind.

Stärken Sie das Selbstbewusstsein des Kindes durch Vertrauen „Du schaffst das!“